

LICHT-ATEM (2022)

Sonne, schein in meine Seele,
die voll Tränen und voll Licht,
voller Schwere und voll Freude
Fülle kennt, und auch Verzicht.

Schwingt ein Lied in meiner Seele,
Melodie der Dankbarkeit –
Voller Schwere und voll Freude,
Zukunft und Vergangenheit ...

Sehnsucht rankt um meine Seele,
ist mein Atem, ist mein Jetzt
voller Schwere und voll Freude,
Sonnenlicht, das Zeichen setzt.

END-GÜLTIG (2022)

Die Seele sendet ihre Zeichen,
und unermesslich ist der Schmerz,
der in mir Tobt, und will nicht weichen -
physisch durchbohrt er mir das Herz.

In einen düstren Krater starrend
Bäumt sich mein Ich gegen das Ist,
erkennt, in Starre stumm verharrend,
dass du nochmals gestorben bist.

Die einzige physische Brücke,
die zu dir führte, ist dahin
und hinterlässt des Kraters Lücke
an der ich jetzt gestrauchelt bin.

Ich werde wieder Wege finden
in seelischer Verbundenheit.
Ich musste diesen Schmerz verwinden!
Bin neu bereit für Licht und Zeit ...

BEIDES IN MIR (2022)

Freude und Trauer –
beides in mir,
fügt sich zusammen,
reißt auseinander,
Freude und Trauer,
beides in mir.

Frohsinn und Wehmut –
beides in mir,
Kampf des Erinnerns,
Dankbarkeit fühlend,
Frohsinn und Wehmut,
beides in mir.

Bilder, die kommen,
Bilder, die gehen,
die mich erfreuen
und wehmütig machen.
Lass ich euch ziehen
In Tränen des Glücks ...

EINANDER BEGLEITEN (2022)

Einander begleiten
in lichtvollen Zeiten,
sich Pläne erdenken
aus Freude und Glück.

Einander begleiten
in lichtarmen Zeiten,
einander beschenken
mit Freude und Glück.

Einander begleiten
in lichtlosen Zeiten. –
Mag Schicksal uns lenken
in Hoffnung auf Glück ...

ZUGEWINN (2022)

Einander begleiten
am Abgrund der Zeiten
im stillen Gedenken
an Freude und Glück.

Nicht möchtest du, dass ich traurig bin.
Aber doch ist er da, dieser Schmerz der Trauer,
von außen kaum wahrnehmbar heimlich verwoben
in meine Fröhlichkeit und in mein Lachen.

Und trotzdem ist er auch Zugewinn,
der eifrig umrankt meines Schmerzes Mauer
mit knospenden Blüten, die streben nach oben
dem Licht entgegen, mein Wohl zu bewachen ...

Ich möchte nicht, dass ich traurig bin,
aber doch ist er da, dieser Schmerz der Trauer
im bunten Teppich des Lebens verwoben
für alle Zeit. Er bereichert mein Lachen. –

HALTEN UND LASSEN (2022)

Halten und lassen –
Jetzt ist es geschafft!
Mit deiner Hilfe?
Aus eigener Kraft?

Halten und lassen –
zwei ungleiche Pole
und doch zwei Seiten
derselben Sohle:

Halten und lassen.
Beides vereint
ist wirklich wahrhaftig
machbar, so scheint.

Halten und lassen.
Ich hab es geschafft!
Und doch bleibst du bei mir
mit all deiner Kraft. –

WAS BLEIBT (2022)

Losgelassen

habe ich dich,
freigegeben
dem anderen Sein
weit weg von mir
und meinem Leben.

Bei mir geblieben

bist du doch,
mich zu suchen
und zu besuchen –
in meinen Träumen
Glück zu verbuchen.

Sicher geworden,

du wirst mir bleiben,
dankbar dafür,
dich weiter zu haben,
bin ich gelassen,
ist Ruhe in mir.

JA (2022)

Ja, du bist da!,

wirst bleiben und sein
in Ewigkeit mein.

Ich werd dich zuweilen
mit anderen teilen,

Wie's immer geschah. –

Doch du bist da!

Du wirst mir begegnen
und Glück in mich regnen
in Träumen der Nacht. –

Von Engeln bewacht

Sei dein inniges Ja. –

WELCH UNBESCHREIBLICHES GLÜCK ! (2022)

Dich loszulassen ich scheute
Aus Angst, dich nie wieder zu sehen
In Träumen, die kommen und gehen ...

Dich loszulassen ich wagte!
Und stumm trat mein Wünschen ein Stück
Vor deinem Wünschen zurück.

Ein Schritt, den ich nie bereute.
Ich werde dich weiterhin sehen
In Träumen, die kommen und gehen.

Welch unbeschreibliches Glück!

EWIGE GASTFREUNDSCHAFT (2022)

Ich sollte tilgen und begraben
den Zweifel, der so angstvoll schreit.
Du wirst mir sein, ich werd Dich haben,
wenn ich Dich brauche, jederzeit.

Es steht die Tür mir weiter offen
zu Deinem neuen Himmels-Sein.
Dich anzutreffen, darf ich hoffen!
Noch bittest Du mich nicht herein. –

Du willst mich lachen, leben sehen. –
Doch irgendwann lässt Du mich ein,
denn auch mein Leben wird vergehen!
Dann werd ich wieder Gast Dir sein. -

IM JETZT UND HIER (2022)

Du warst ein Mensch, der mein Leben mit lenkte,
der an mich glaubte, Bewusstsein mir schenkte
für all die verborgenen Gaben in mir,
die du mich leben gelehrt, jetzt und hier.

Du warst ein Mensch, den die Seele ersehnte,
der ihr stets Sicherheit gab. – Und sie lehnte
voller Vertrauen sich an die Stütze,
die du mir warst, damit ich sie nütze.

Du bist ein Mensch, der mich weiterhin leitet
Und durch die Wogen des Lebens begleitet. –
Ich weiß zu schätzen die offene Tür!
Du hältst sie mir offen im Jetzt und im Hier.

SITZEN UND SEIN (2022)

Sitzen
und ein bissl denken
tu ich gern. -
Die Stille hörend
spüren,
wie Gedanken kommen
und vergehen,
Bilder werden ...

Sitzen
und sich Ruhe schenken,
so den Stern
des Seins beschwörend
spüren. –
Still sich Zeit genommen,
zu verstehen
diese Erden. –

Sitzen, sein und weiser werden?

UR-MENSCHLICH (2022)

Ich habe dich niemals heiliggesprochen,
du warst mir ein Mensch, der auch Fehler begeht.
Die Tatsache, dass zwischen uns es nicht Raum
für deine Fehler gab, tilgte sie nicht.

Ich habe dich niemals heiliggesprochen
bei all dem Schönen, das niemals vergeht.
Denn all deine Schwächen berühren doch kaum
unsrer Geschichte Wunder-Gesicht,

Ich habe dich niemals heiliggesprochen
und nutze die Zeit, die heute besteht,
nehme ihn wahr, deinen Lebensbaum
in kritischer und komplettierender Sicht.

Ich habe dich niemals heiliggesprochen
und schau deinen Baum, der sich sacht vor mir dreht.
Ich sehe den Menschen entsteigen dem Traum,
und eintauchen in sein ur-menschliches Licht.

MIT DIR SEIN (2022)

Dich spüren in meinen Armen -
Dich hören in meinen Ohren,
manchmal reell intensiv
als ob deine Stimme mich rief ...

Dich fühlen in meinen Händen -
den Hauch des lebendigen Atems
wie er berührt meine Haut
und aus der Seele mir schaut ...

träumend von einer Begegnung.
Dich irgendwie irgendwo treffen -
Dich in meiner Seele wissen
und dich trotz allem vermissen ...

IN MEINEN AUGEN (2022)

In meinen Augen steht Trauer, ich weiß -
und meine Sehnsucht ist laut und nicht leis'.
Derzeit ist sie wieder einmal ziemlich groß -
Warum und wieso? - Ich ließ dich doch los !? ...

Ich fahre nach Wien. - Es war „unsre“ Stadt.
Es ist „unsre“ Stadt! - Ich wende das Blatt:
Du bist nicht mehr hier, denn du bist gegangen -
es hat etwas Neues für mich angefangen. -

In Wien vielleicht kehrt ein winziges Stück
des einstigen Lachens zu mit zurück ...
Werde dich dort sehr intensiv spüren ...
ich nehm deine Hand, und lasse mich führen ...

Es wird sich nie ändern: Du bist mit mir,
und meine Seele ist ewig mit dir. -

AUSTAUSCH TROTZ ALLEM (2022)

In Dankbarkeit verklärt die Trauer -
das Glück entzündet neues Glück,
erhellte, begrünt die graue Mauer
der Trauer; Farbe kehrt zurück.

Die Sehnsucht bleibt, mich auszutauschen
über das Viele, das geschieht.

Ich möchte deiner Meinung lauschen,
wie deine Weisheit all dies sieht ...

Unsere Seelen diskutieren
und ich erahne, was du denkst. -
Ich werde dich niemals verlieren
und all das Glück, das du mir schenkst.

BLEIERN (2022)

Ein bleiernes Tuch bedeckt meine Seele –
Ich will es entfernen, und schaffe es nicht.
Es stöhnt meine Seele und sehnt sich nach Licht
und Leichtigkeit, an der es derzeit ihr fehle ...

Erdrückt von der Finsternis bleierner Schwere
lastet in mir ein erhebliches Gewicht,
trüben mir Tränen und Trauer die Sicht –
spür ich den Blick in fast endlose Leere...

Bleiernes Tuch auf meiner Seele
heb Dich hinweg, und gewähre mir Licht!
Zaubere ein Lächeln mir in mein Gesicht,
dass es mir nicht mehr an Leichtigkeit fehle

PLÖTZLICHES BEGEGNEN (2022)

Immer wieder begegnest du mir,
ewig neu in andren Gestalten,
weckst die Erinnerung, lässt sie mich halten,
unsre Verbindung im Jetzt und im Hier.

Worte tauschend, die unsre nicht sind,
die unsre nie waren, und doch tun sie gut.
Entfachend der Sehnsucht verlorene Glut,
dich suchend, wenngleich ich dich hier nimmer find.

Die Kürze des glückhaften Augenblicks
genießend, bevor er im Fluge vergeht,
zurück in die Tiefe der Sehnsucht verweht,
erwartend das Glück eines neuen Geschicks.

UNHEIL, DAS DROHT? (2022)

Es liegt ein Unheil in der Luft,
mein Selbst hat es erkannt. -
Ein Unwohlsein stellt seine Kluft
in mich, noch unbenannt.

Mein stolpernd Herz, es macht mich bang,
das Fragezeichen setzt ...
Es leidet in mir, schwer und lang,
mein Ich schweigt unvernetzt. -

Nicht mal in Schemen ahnt mein Ich,
was ist und könnte sein?
Ganz plötzlich überfällt es mich:
Wann stellt sich Unheil ein? -

UND IMMER WIEDER ZURÜCK ZUM INN (Kalender-Gedanken 2023)

Und immer wieder zurück zum Inn -
Vermächtnis ist er, und Neubeginn.
Die Berge blicken in weißer Pracht
zu ihm hinunter bei Tag und bei Nacht.

Für alle Schöpfung will ich Gott danken,
für alle Freiheiten, sämtliche Schranken ...
Kunst ist ein Bote, schaut vorwärts, zurück,
und bindet mich zeitweise ein, welch ein Glück!

Indes zieht der Inn smaragden und grün
munter in seinem Flussbett dahin,
und grüßt mit der Wellen strudelnder Gischt,
darein sich mein Glück der Erinnerung mischt.

Die Häuser der Altstadt erzählend mich leiten
durch bunte und längstens vergangene Zeiten,
und sind doch auch heute, und Teil schon von morgen!
Es fühlt sich die Seele verinnert geborgen,

lustwandelnd unter den alten Arkaden:
heute und morgen, erinnerungsbeladen ...
Und ganz versonnen kehr ich zurück
zur „heiligen“ Kunst, zu „meiner“ Musik ...

Sie schwingt durch die Welt, kennt keinerlei Schranken,
und ist mir ein Mittel, dem Ew'gen zu danken,
Berge versetzend mit endloser Macht,
Wunden mir heilend bei Tag und bei Nacht.

Verheißungsvoll machtvoller Neubeginn,
und immer wieder zurück zum Inn ...

WIE AUS DEN FUGEN (2022)

Wie aus den Fugen scheint die Welt
und holpert mühevoll vor sich hin,
ersehnt sich "Licht" vom Himmelszelt
und so etwas wie "Neubeginn" ...

Die "Ordnung" wankt. Vom Himmel strahlt
der Sonne klares, helles Licht,
das "Ordnung" in das Chaos malt,
doch Ordnung schaffen kann es nicht.

Es ist der Mensch, der Chaos bringt
in eine Welt, die "Ordnung" ist. -
Die Botschaft "Friede" neu verklingt
von Tag zu Tag. Zu welcher Frist?

Wie aus den Fugen scheint die Welt
und holpert weiter vor sich hin,
erhofft sich "Licht" vom Himmelszelt
und so etwas wie "Neubeginn"?